

Pfarrbrief

2022/23



PFARREI
ST. BARBARA
BÖNEN UND HEEREN

Willkommen an neu Zugezogene

Herzlich Willkommen!

Wir dürfen Sie, die Sie im vergangenen Jahr zugezogen sind, herzlichst in der Pfarrei St. Barbara Bönen und Heeren willkommen heißen.

Wir freuen uns, wenn wir Sie auch persönlich kennenlernen dürfen. Deswegen möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten und vielseitigen Angeboten für Jung und Alt einladen.

Damit Sie sich besser zurechtfinden und sich recht bald in unserer Gemeinschaft wohlfühlen, finden Sie in diesem Weihnachtspfarrbrief bereits erste Angebote für die Advents- und Weihnachtszeit, sowie Einrichtungen und Ansprechpartner. Bei Fragen können Sie sich gerne auch während der Öffnungszeiten telefonisch oder persönlich in den Pfarrbüros melden.

Schließlich wünschen wir Ihnen bei uns eine gesegnete und schöne Zeit. Mögen Sie unsere Pfarrei als Gemeinschaft des gelebten Glaubens, als Ort der Nächstenliebe und als eine neue Heimat erfahren.

Die Pfarrei St. Barbara Bönen und Heeren



**PFARREI
ST. BARBARA
BÖNEN UND HEEREN**

Grußwort

Liebe Gemeinde!

„Hab doch Vertrauen!“, möchte ich Ihnen ans Herz legen.

Eine schwierige Zeit liegt hinter uns; sie steht uns aber auch noch bevor. Es ist eine Zeit, die bestimmt ist durch Pandemie, Klimasorgen, Kriegsängste, Misstrauen gegenüber der Kirche und steigende Preise überall. Mit diesen Herausforderungen müssen wir leben und können vieles nicht beeinflussen. Krankheit, Sorgen oder gar Tod in der eigenen Familie und im Freundeskreis schmerzen uns vielleicht zudem.

„Hab doch Vertrauen!“, sage ich Ihnen trotzdem noch einmal.

Vertrauen, das verloren gegangen ist, lähmt uns. Misstrauen, das entstand, weil wir Erfahrungen gemacht haben, die es wachsen ließen, erzeugen Zweifel und verschließen uns. Wir möchten vertrauen, aber wir können es womöglich nicht mehr. Doch indem wir Vertrauen schenken, gewinnen wir es zurück. Das Selbstvertrauen, das Vertrauen zu unseren Mitmenschen und insbesondere das Vertrauen auf Gott. Fangen wir mit einem Vorschuss an. Schenken wir Vertrauen. Denken wir an den Vers aus Psalm 23 „Muss ich auch wan-

dern in finsterrer Schlucht, ich fürchte kein Unheil. Du bist ja bei mir.“



Das Ereignis der Weihnacht sagt uns ganz deutlich: Im Kind von Betlehem kommt Gott uns entgegen. Im Kind von Betlehem stellt sich Gott selbst in unsere heillose Welt hinein und gibt uns neue Hoffnung auf Rettung. Die offenen und ausgestreckten Arme Jesu laden uns ein, uns vertrauensvoll in die Arme Gottes zu werfen. Jesus ist da, ihm will ich mich ganz und gar anvertrauen.

Zum Heiligen Abend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien von ganzem Herzen eine besinnliche Weihnacht, ein liebevolles und zufriedenes Miteinander. Ihnen allen ein gesegnetes neues Jahr 2023 – erfüllt von Glaube, Liebe, Hoffnung und Vertrauen.

Ihr

Benno Heimbrodt
Pfarrer

Inhalt

Pfarrbrief 2022/23

Willkommen an neu Zugezogene.....	2
Grußwort.....	3
Unser Pastoralteam	5
Was uns bewegt.....	6
Zeitenwende:.....	6

Advent und Weihnachten

Kirchliche Angebote im Advent	11
Kirchliche Angebote in der Weihnachtszeit.....	11
Verantwortungsbewusstes Heizen	12
Aktionsnachmittag Advent und Weihnachten	14
Adventskalender	14
Postkartenaktion	15

Aus der Pfarrei

Die Menschen erreichen!	16
Ein Kurzurückblick von Diakon Helmut Krause	22
Gemeindereferentin sein.....	23
Messdiener	33
Friedensgebete 2022	35
Hilfe für Kinder in Chatterhat Indien e.V.	36
Frauenwochenende in Elkeringhausen	40
Eine-Welt-Kreis	41
Aktions nachmittag Ostern.....	42

Aus St. Bonifatius

Altenrunde St. Bonifatius	42
Offene Behindertengruppe.....	43
Senioren gerecht, Bönen.....	43
Hedwigskreis Paderborn, Bönen.....	43

Aus Christ-König

Cafe Freundschaft	43
Caritas Christ-König	44
Cafe Fritz und ambulanter Besuchsdienst.....	45

Aus Herz-Jesu

Cäcilienchor Herz-Jesu	46
------------------------------	----

Kinderseite

Der Basteltipp:.....	47
----------------------	----

Kontaktadressen

Impressum	49
Sponsoren	50

Unser Pastoralteam

Pfarrer

Benno Heimbrodt

Bahnhofstraße 20
59199 Bönen
Tel. 02383 8246



Pastor

Ralph Vartmann

Bahnhofstraße 20
59199 Bönen
Tel. 02307 85404



Gemeindeassistentin

Julia Kettler

Bahnhofstr. 20a
59199 Bönen
Tel. 0172 8565274



Diakon

Adam Sulich

Hubertstraße 1
59199 Bönen
Tel. 02383 58427



Diakon

Helmut Krause

Grafenwald 13
59174 Kamen
Tel. 02307 42295



Was uns bewegt

Aktuelle Themen aus der Welt der Bibel gegenübergestellt

In dieser Ausgabe des Pfarrbriefes finden Sie auf den nächsten Seiten immer wieder Aussagen zu aktuellen Themen aus der Welt.

Diese kleinen Statements zu aktuellen Themen, sind gedacht zum kurz innenhalten, bedenken, vielleicht auch hadern oder widersprechen. Dabei ist einer „weltlichen“ Aussage ist jeweils ein Bibelzitat gegenübergestellt.

„Uns hilft kein Gott unsere Welt zu erhalten“

Karat „Der blaue Planet“

„Der Himmel ist Himmel des HERRN, die Erde aber gab er den Menschen.“

Psalmen 115,16

Zeitenwende:

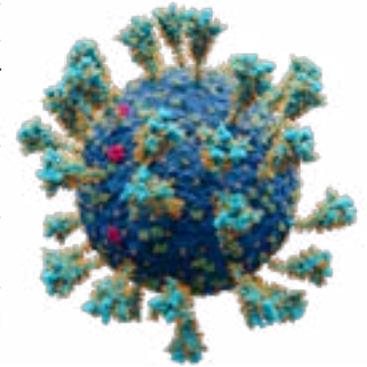
Zurück in die Zukunft

Im Lauf eines Jahres verändert sich alles. Sogar die Zeit macht einen Rückwärtssalto.

Alle Bedrohungen schienen längst überwunden oder nicht so gravierend und kehren mit atemberaubender Macht wieder zurück. Ein deutlicher Schritt zurück, der natürlich in die Zukunft weist, weil alles, was passieren wird, in der Zukunft passiert.

Ein Virus verändert die Welt und unsere Sicht auf die Welt; Putin greift die Ukraine und die westliche Welt an, knebelt sein Volk mit Lügen, Falschdarstellungen und Terror, die katholische Kirche in Deutschland hat ein Glaubwürdigkeitsproblem und windet sich, obwohl viele ihr helfen wollen.

Ein Virus hat es geschafft, Familien, Freundschaften, sonstige Gemeinschaften zu entzweien und Feindschaft zu säen, wo früher Verständnis und Zuneigung füreinander da war. Alternative Fakten, Verschwörungstheorien, eigene Welten, Größenwahn hinsichtlich der Bedeutung der eigenen Person bestimmen das Denken sogenannter Querdenker. Statt medizinische Erfolge bei den Impfungen zu begrüßen, werden sie verteufelt und gering geachtet, weil sie nicht zu den eigenen Überzeugungen passen. Staatlichen Stellen, Hilfsorganisationen, Polizei, Feuerwehr wird misstraut und sie werden angegriffen, weil man glaubt, es zu dürfen. Das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein und dieser auch dienen zu müssen, schwindet.



Die Impfungen haben nicht den gewünschten Erfolg: Sie führen nicht zu einer Immunität, sondern dienen lediglich dazu die Schwere der Erkrankung zu mindern. Impfungen werden nicht mehr ernst genommen, da die Impfaufrufe zu häufig kommen. Das führt zu Impfmüdigkeit und nachlassender Aufmerksamkeit gegenüber gefährlichen Krankheiten. Eine Folge ist das Wiederauftauchen einer absolut tückischen, tödlichen Krankheit, der Kinderlähmung, die wir schon längst ausgerottet glaubten.

Die Ursachen für die Impfmüdigkeit sind vielfältig. Eine Ursache ist sicherlich ein gewisses Misstrauen gegenüber staatlichen Anordnungen und Überdruß. Vielleicht war ja doch alles nicht so schlimm. Lasst uns doch alle wieder ins Stadion gehen und Fußballspiele genießen, so wie früher. So wie früher. Gebt uns unser normales Leben wieder. Aber wie war das bloß? Aber auch das funktioniert nicht so richtig. In manchen Bereichen des öffentlichen Lebens (öffentliche Verkehrsmittel, Kino, Apotheke, Kirche ...) werden immer noch besondere Vorsichtsmaßnahmen (Maske, Abstand, Hygiene ...) ergriffen. Noch immer ist nicht alles normal. Noch immer stecken sich viele an. Nicht immer ist alles harmlos. Die Kirchen hat die Pandemie in ganz besonderem Maße getroffen. Die sonntäglichen Kirchenbesuche sind stark zurückgegangen. Das öffentliche kirchliche Leben ist nur noch zum Teil vorhanden. Waren früher die Kirchen häufig gut gefüllt, so sind sie das jetzt eher selten oder gar nicht. Eine Entwicklung, die schon weit vor dem Ausbruch der Pandemie begonnen hat, die sich jetzt allerdings rasant beschleunigt.



Die Kirche, ein ganz besonderes Kapitel. Die Kirche? Unsere Kirche! Unsere Kirche in Rom! Sie hat sich von den Gläubigen entfernt, will keinerlei Reform zulassen, sondern fordert Gehorsam in Glaubensdingen. Alles, was Gläubige für möglich halten: Priester, die heiraten dürfen, Frauen, die auch Priester werden können, Sexualität in ihrer humanen, Vielfalt als Zeichen der Liebe zwischen erwachsenen Menschen anerkennen, Mitspracherecht

in kirchlichen Dingen - all das wird behindert. Als stünden die Kirche und ihre Repräsentanten der göttlichen Wahrheit näher als das normale Kirchenvolk und wüssten genau, was uns frommt (auch so ein merkwürdiges, treffendes Wort). Rom spricht für Rom und längst nicht für die globale Gemeinschaft der Gläubigen. Reformvorschläge aus Deutschland, von Bischöfen und dem synodalen Weg erarbeitet, werden von Rom diskreditiert, wie der folgende Kommentar in der Süddeutschen Zeitung belegt:

(SZ v. 30.09.2022, Kommentar von Annette Zoch: (...) „Einen Tiefpunkt der Debatte markierte dann am Donnerstag aber der Schweizer Kurienkardinal Kurt Koch, der in einem Interview eine Parallele zog zwischen der kirchlichen Reformdebatte und der NS-Zeit. Auch damals hätten die sogenannten „Deutschen Christen“ - eine NS-treue Strömung im deutschen Protestantismus - zusätzlich zur Schrift neue Quellen angenommen und „Gottes neue Offenbarung in Blut und Boden und im Aufstieg Hitlers gesehen“, so Koch in der Tagespost. Ja, auf diesem Niveau ist man inzwischen angelangt.“)

Der Krieg in der Ukraine. Russische Truppen marschieren in die Ukraine ein, ohne dass sie um Hilfe seitens der Ukraine gebeten worden wären. Sie bringen Tod, Folter und grausame Verbrechen. In Russland spricht man nicht von Krieg, man nennt es „militärische Spezialoperation“, als ob dadurch irgend ein Leid gemindert würde. Es sterben unschuldige Menschen, Russen und Ukrainer, obwohl alle Kriegsbeteiligten wissen, dass man sich irgendwann doch am Verhandlungstisch treffen wird und auf irgendeine Weise sich auf ein Ende des Krieges einigen wird. Wofür sind dann so viele gestorben? Man stelle sich doch nur einmal das Leid und die Trauer in den Fami-



lien vor, die diesen Krieg nicht wollten und seine Folgen trotzdem aushalten müssen. Wo sollen sie hin mit ihrer Wut und ihrer Trauer?

Leider ist dieser Krieg nicht der Einzige. Viele kriegerische Auseinandersetzungen in der Welt bringen Leid und Tod, weil Potentaten ihre Macht und ihre Einflussnahme erweitern wollen. Leider tun sie das nicht im Boxing mit anderen Diktatoren, sondern schicken Millionen von Menschen an ihrer statt in den Kampf.

Dabei hätte die Menschheit ganz andere Aufgaben, als die nationalen Grenzen zu verschieben. Dieser Planet, diese wunderbare Heimat für nun 8 Milliarden Menschen, droht für uns unbewohnbar zu werden. Das wäre eine wichtige Aufgabe, auf die sich die Menschheit einlassen sollte: Die Erde sollte für uns und unsere Nachkommen wieder eine lebenswerte und sichere Heimstatt werden.

Was aber können wir gegen die sich ausbreitende Resignation oder, schlimmer noch, Verzweiflung tun? Als Christen und als Menschen? Nach all dem Zweifel, den wir angesichts der gegenwärtigen Lage an der Vernunft hegen, wäre es vielleicht wieder einmal Zeit ein wenig Hoffnung aufkeimen zu lassen:

Die meisten Menschen lassen sich nicht täuschen. Sie haben verstanden, dass dieser Krieg nicht ihr Krieg ist, haben verstanden, dass es kein Regime gibt, das sein Staatsvolk auf die Dauer zu etwas zwingen kann, was die Bürger nicht wollen.

Auch die Mächtigen in Russland (und in allen anderen Ländern dieses Planeten) werden das nicht schaffen. Die Kirchen sollten ihre Verantwortung übernehmen und klar erkennen, was gut und was nicht gut in der Institution „Kirche“ ist, dass Verbrechen und Verfehlungen in ihren eigenen Reihen nicht verschwiegen oder verdrängt werden, sondern dass man sich ihnen verantwortungsvoll stellt. Dann können sie auch mit mehr Überzeugungskraft Regierungsverantwortliche an den göttlichen Auftrag erinnern, diese Erde zu einem Platz für alle Menschen zu machen. Die demokratischen Staaten sollten zusammenhalten und für andere Staaten ein Beispiel sein, wie man friedlich und sich gegenseitig bereichernd zusammenleben kann, weil man unterschiedlichen Kulturen entstammt.

Nationalismus, Patriotismus, Ideologische Verbohrtheit und Egoismen sind Gift für die gewaltigen Aufgaben, die die Menschheit für unseren Planeten und für das Leben auf ihm vor sich hat.

Nicht zuletzt sollte auch allen Menschen klar sein, dass sie nicht nur abwarten dürfen, was die staatlichen Institutionen zur Erhaltung des Klimas und der Umwelt tun, sondern dass jeder einzelne eine Verantwortung hat für sich, seine Familie, sein Volk und für die ganze Welt.

In dem Maße, in dem sich diese Erkenntnis durchsetzt werden wir den weihnachtlichen Frieden auf Erden ein gutes Stück näher rücken. In diesem Sinne wünsche ich uns allen „Frohe Weihnachten und Friede auf Erden“!

- Reinhold Duczek, Bönen, 10. Oktober 2022
Sachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit



„Raketen auf zivile Einrichtungen abgefeuert / Tausende getötete Soldaten / Nachschubwege abgeschnitten / Mütter mit Kindern auf der Flucht.“

Schlagzeilen des Krieges

„Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.“

Mt 5,9

Advent und Weihnachten

Kirchliche Angebote

Angebote im Advent 2022

Mittwoch, 30.11.2022 Herz-Jesu	19:00 Uhr	Rorate-Messe anschl. Glühwein-Verkauf
Samstag, 03.12.2022 St. Bonifatius	08:00 Uhr	Frühschicht mit anschl. Frühstück im Pfarrheim
Mittwoch, 07.12.2022 St. Bonifatius	19:00 Uhr	Rorate-Messe anschl. Glühwein-Verkauf
Samstag, 10.12.2022 St. Bonifatius	08:00 Uhr	Frühschicht mit anschl. Frühstück im Pfarrheim
Samstag, 10.12.2022 Nordböge	13:00 Uhr	Ökumenische Andacht anl. des Weihnachtsmarktes
Mittwoch, 14.12.2022 Christ-König	19:00 Uhr	Rorate-Messe anschl. Glühwein-Verkauf
Samstag, 17.12.2022 St. Bonifatius	08:00 Uhr	Frühschicht mit anschl. Frühstück im Pfarrheim
Mittwoch, 21.12.2022 Herz-Jesu	19:00 Uhr	Rorate-Messe anschl. Glühwein-Verkauf

Nach den Rorate-Messen bietet die Messdiener-Leiterrunde vor der Kirche Glühwein und Kinderpunsch zum Verkauf an.



Angebote in der Weihnachtszeit 2022

Samstag, 24.12.2022		
St. Bonifatius, Christ-König, Herz-Jesu	14:30 Uhr bis 16:30 Uhr	Offene Kirche für Kinder und Eltern zur Besichtigung der Krippen
Christ-König	21:00 Uhr	Christmette
Sonntag, 25.12.2022		
Herz-Jesu	09:00 Uhr	1. Weihnachtstag Heilige Messe
Christ-König	10:00 Uhr	
St. Bonifatius	11:30 Uhr	
Montag, 26.12.2022		
Herz-Jesu	09:00 Uhr	2. Weihnachtstag Heilige Messe
Christ-König	10:00 Uhr	
St. Bonifatius	11:30 Uhr	
Freitag, 30.12.2022	18:00 Uhr	Konzert der „Swingin‘ Voices“
St. Bonifatius		
Samstag, 31.12.2022		
St. Bonifatius	17:00 Uhr	Jahresabschlussmesse
Sonntag, 01.01.2023	18:00 Uhr	Heilige Messe zu Neujahr
Herz-Jesu		

Verantwortungsbewusstes Heizen

Informationen zur Temperierung der Pfarrheime und Kirchen

Sehr geehrte Gemeinde,
Sie haben in den letzten Wochen und Monaten mitbekommen, dass die Energiepreise aufgrund des russischen Krieges in der Ukraine deutlich angestiegen sind. Vor diesem Hintergrund hat der Gesetzgeber verbindliche Maßnahmen zum Energiesparen ab dem 1. September 2022 eingeführt. Das Erzbistum Paderborn hat darüber hinaus Handlungsempfehlungen entwickelt, welche das Ziel haben sowohl kurzfristig in der kommenden Heizperiode aber auch langfristig darüber hinaus Energie einzusparen. So können auch wir aktiv unseren Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten. Das Pastoralteam und der Kirchenvorstand haben sich auf Grundlage der Verordnung der Bundesregierung und den Handlungsempfehlungen des Erzbistums dazu entschlossen, folgende umzusetzen:

Maßnahmen in und an der Kirche:

Unsere Kirche wird in Zukunft generell mit einer Grundtemperatur von 8°C beheizt, dies gilt auch für die Gottesdienstzeiten. Im Außenbereich wird die Kirche darüber hinaus in den Abendstunden auch nicht mehr beleuchtet. Beleuchtungen zur Sicherung der Verkehrswege und zur Abwehr von Gefahren (institutionelles Schutzkonzept) bleiben davon unberührt.

Organisatorische Maßnahmen für Gottesdienste:

Um den Besuch der Gottesdienste für sie so angenehm wie möglich zu gestalten bringen Sie sich gerne Decken mit. Es wird ebenfalls angestrebt die Dauer der Gottesdienste auf 45 Minuten zu reduzieren.

Maßnahmen im Pfarrheim:

In unserem Pfarrheim wurde die Nutzungstemperatur ebenfalls auf 19°C eingestellt. Bei Nichtnutzung wird die Nachtabsenkung die Temperatur um ca. 3°C absenken. Bitte drehen Sie das Thermostat nach der Raumnutzung auf die Stufe 1 oder 2 und schließen Sie alle Fenster und Türen, damit keine Wärme verloren geht.

Organisatorische Maßnahmen für die Pfarrheimnutzung:

Überprüfen Sie, ob ihre Gruppengröße der benötigten Raumgröße entspricht. Nutzen Sie große Räume nur für große Gruppen oder bei entsprechendem Platzbedarf für Programm oder einzuhaltende Abstände (Corona-Pandemie). Überprüfen sie, ob eine Nutzung an den gleichen mit anderen Gruppen des Gemeindelebens möglich ist und so die beheizten Zeiträume minimiert werden können, gerne unterstützt Sie dabei das Pfarrbüro (pfarrbuero@stbarbara-boenen-heeren.de).

Das Pastoralteam und der Kirchenvorstand sind sich bewusst, dass die umgesetzten Maßnahmen teilweise den Komfort der Veranstaltungen und Gottesdienste in der Gemeinde beeinflussen. Wir möchten Sie um Verständnis für die Maßnahmen bitten und zum Mitmachen anregen, damit die gesamte Kirchengemeinde gut durch den Winter kommt. Nutzen Sie die kommende Zeit zur Erprobung nachhaltigen und schöpfungsbewahrenden Handelns, welches sich an vielen Stellen auch in Zukunft beibehalten lässt.

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und Ideen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an den Kirchenvorstand.

Aktionsnachmittag Advent und Weihnachten

Wir möchten Sie ganz herzlich zu dem Aktionsnachmittag „Advent und Weihnachten“ am 10. Dezember 2022 ab 14.00 Uhr einladen.

An diesem Nachmittag können Sie sich als Familie im Pfarrheim St. Bonifatius an verschiedenen Stationen auf das Fest Weihnachten vorbereiten. Es wird gebastelt, Geschichten erzählt, gesungen und vieles mehr. Bei Keksen und Heißgetränken können Sie den Nachmittag nach Ihren Wünschen gestalten. Wählen Sie die Stationen, die sie ansprechen und bleiben sie solange sie möchten.



Wir freuen uns auf Sie!



Adresse
Pfarrheim St. Bonifatius
Bahnhofstraße 18A
59199 Bönen

▪ Julia Kettler



Adventskalender

Es ist Advent – die Zeit des Wartens auf Weihnachten.

Noch ein paar Mal schlafen, dann feiern wir die Geburt von Jesus.

Manchmal ist das Warten ganz schön schwer. Wir haben verschiedene Adventskalender für euch, die euch die Zeit des Wartens erleichtern und verschönern sollen.

Einen Adventskalender findet ihr auf unserem Instagramkanal. Dort gibt es jeden Tag ein digitales Türchen mit kleinen frohen Botschaften und Achtsamkeitsübungen.



Einen Adventskalender für Familien und Kinder findet ihr auf der Startseite unserer Homepage. Dort gibt es jeden Tag ein neues Türchen, hinter welchem sich verschiedene Rätsel, Ausmalbilder, Keksrezepte, interessante Geschichten und viele andere Ideen verstecken.

Schaut gerne mal vorbei auf www.stbarbara-boenen-heeren.de

▪ Julia Kettler



Postkartenaktion

Im letzten Jahr gab es bereits eine Postkartenaktion zu Weihnachten, in der selbstgestaltete Postkarten von Kindern, einigen Senioren, Kranken und Einsamen unserer Pfarrei zugesandt wurden. In diesem Jahr möchten wir gerne wieder Freude teilen und den Menschen ein Lächeln schenken. In diesem Heft finden Sie bereits einige Postkarten. Wenn mehr benötigt werden, können Sie diese und andere Motive auf der Startseite unserer Homepage „www.stbarbara-boenen-heeren.de“ downloaden und zu Hause selber ausdrucken.

Die fertigen Karten können sie entweder selbstständig an Nachbarn, Bekannte und Freunde verschenken oder bis zum 17.12.2022 im Pfarrbüro St. Bonifatius (Bahnhofstraße 20, 59199 Bönen) abgeben. Wir übernehmen dann die Verteilung der Postkarten.

Ich freue mich, mit Ihnen gemeinsam zu Freudenbringern zu werden und ein Lächeln zu verschenken.

▪ Julia Kettler

Aus der Pfarrei

Die Menschen erreichen!

Gespräch mit zwei Mitgliedern des Pfarrgemeinderates

Der aktuelle Pfarrgemeinderat wurde im November 2021 gewählt. Zeit für einen Rückblick und Ausblick. An einem Abend im Oktober habe ich mich mit zwei Mitgliedern getroffen. Walther Potthoff (74) und Katharina Budde (26).

Wir haben vor allem über die Pfarrei St. Barbara gesprochen. Der neue Pfarrgemeinderat will den Fokus auf Themen legen, die Menschen in und mit der Pfarrei bewegen. Darüber wird im Folgenden geschrieben.

In dem Gespräch sind wir auch immer wieder auf die Krise der Kirche und die öffentliche Wahrnehmung gekommen. Das Thema wird an dieser Stelle ausdrücklich ausgeblendet, weil es den Rahmen sprengen würde. Nur so viel, natürlich steht die Arbeit in der Pfarrei unter dem Einfluss, dass die katholische Kirche in einer tiefen Krise in vielerlei Hinsicht steckt.

Meine Gesprächspartner sind genauso besorgt bis entsetzt wie die meisten Katholiken in unserem Land. Aber ich habe in dem Gespräch den Eindruck gewonnen, da sitzen zwei, die klar unterscheiden zwischen Amtskirche und Kirche vor Ort.



Welche Altersstruktur habt Ihr im neugewählten Pfarrgemeinderat?

Wir sind ein auffällig junger PGR. Vier Mitglieder unter 30 Jahren, 3 Mitglieder zwischen 30 und 50 und ein 74-jähriger, der unseren Altersrahmen zwar ein wenig sprengt, aber im Kopf jung geblieben ist (mit einem Augenzwinkern zu Walter).

Wie hat sich der Pfarrgemeinderat nach der Wahl organisiert?

An den Treffen des PGR nehmen, neben den gewählten Mitgliedern, die drei Leiterinnen der Kindertagesstätten, zwei Abgesandte der Caritas sowie ein Mitglied des ebenfalls Ende 2021 neu gewählten Kirchenvorstands teil. Hinzu kommen von hauptamtlicher Seite Pfarrer Benno Heimbrodt und unsere Pfarrgemein-

Wir wünschen euch besinnliche, frohe und glückliche Weihnachtstage.

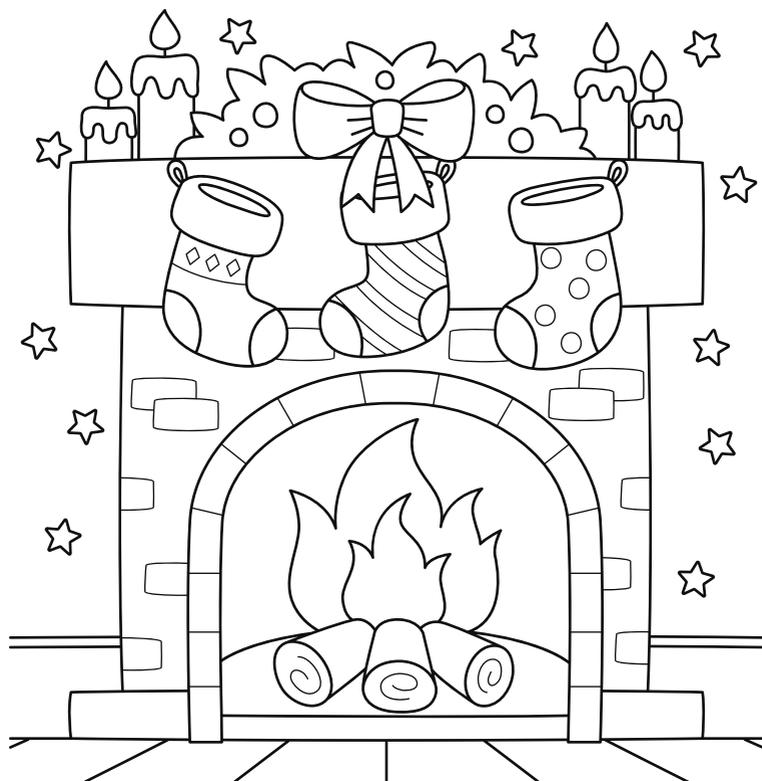
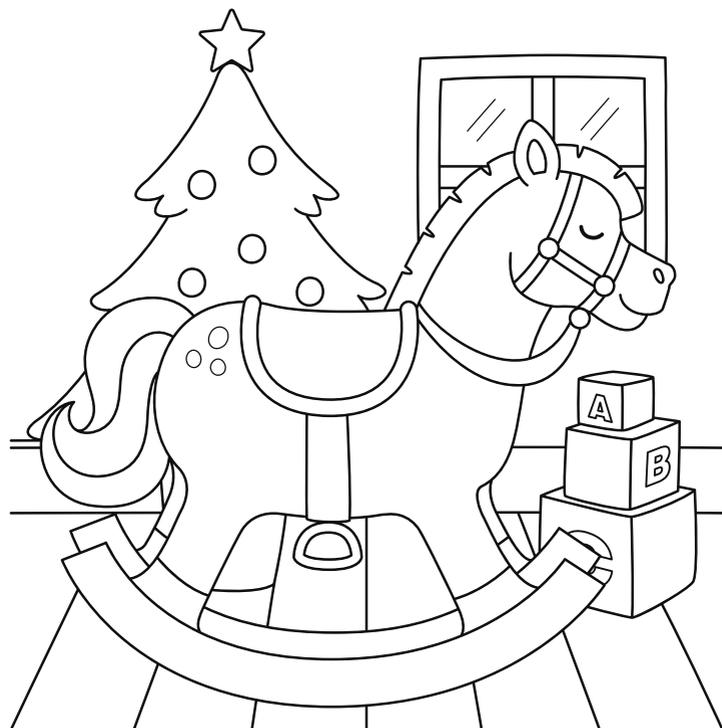
Für das kommende Jahr mögen euch Zufriedenheit, Gesundheit, Gottes Segen und ganz viel Liebe begleiten.



Wir wünschen euch besinnliche, frohe und glückliche Weihnachtstage.

Für das kommende Jahr mögen euch Zufriedenheit, Gesundheit, Gottes Segen und ganz viel Liebe begleiten.





PGR-Vorsitzende Katharina Budde



PGR-Mitglied Walter Potthoff

dereferentin Julia Kettler.

Anfang 2022 fand eine erste gemeinsame Klausurtagung mit dem Kirchenvorstand in der Akademie Schwerte statt, unter Moderation von Dekanatsreferent Ludger Bünge-ner.

Was sind erste Überlegungen, Planungen und vielleicht auch Ergebnisse zu Eurer Arbeit?

Wir haben uns vorgenommen einen Fokus auf Gottesdienste zu legen. Wir wollen mehr den Dialog mit den Menschen der Pfarrei in den Mittelpunkt rücken, um Ihre Wünsche und Fragen an die Pfarrei zu verstehen.

So sollen Familiengottesdienste nach einem neuen Konzept unserer Gemeindefereferentin Julia Kettler

neu angeboten werden. Hierzu wurde ein Fragebogen erstellt und an die Eltern gesandt, deren Kinder eine der drei KITAs der Pfarrei besuchen. So sollen die Wünsche, Bedürfnisse und Anregungen der Familien Berücksichtigung finden. Die Auswertung wird bis Anfang 2023 erfolgen.

Die der Coronazeit „zum Opfer gefallene“ Kinderkirche wird mittlerweile unter Obhut der drei Kindertagesstätten neu angeboten, ausgerichtet auf Kinder bis zum Kommunionalter. Die Kinderkirche findet im Wechsel in Herz Jesu, Christ König und St. Bonifatius statt und wird von einem Priester, Diakon oder der Pfarrgemeindefereferentin geleitet.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung der caritativen Arbeit in

der Pfarrei wie z.B.

- Unser CARLert Laden in der Bahnhofstraße 27, wo gebrauchte Kleidung und mehr für einen kleinen Beitrag erworben werden kann
- Gesprächsmöglichkeiten für Flüchtlinge aus dem afrikanischen, arabischen Raum werden zur Caritas, Unna in der Höingstraße vermittelt und, je nach Erfordernissen auch begleitet.
- Unterstützung für ukrainische Kriegsflüchtlinge in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde Bönen, im Rahmen des Freundschaftscafés. Die Treffen finden 14-tägig statt, abwechselnd im Bodelschwinghaus und im Pfarrheim Christ König.
- Kontakte zu Pflegeheimen.

Was gibt Hoffnung für die Zukunft, wenn Ihr auf das Jahr 2022 zurückblickt?

Erfreulich war die Teilnahme an- und Resonanz zur Kinderkirche. Wir nehmen wahr, dass viele Eltern ein großes Interesse daran haben, ihren Nachwuchs auf kindgerechte Weise mit dem Glauben in einer geeigneten Gottesdienstform in Kontakt zu bringen.

Es ist gelungen die Knickerkirmes in Heeren nach der Corona bedingten Pause wieder aufleben zu lassen. Sehr erfreulich ist, dass die Verantwortung für die Organisation auf viele Schultern verteilt werden konnte. Es wurde ein Arbeitskreis gebildet

und in drei Untergruppen aufgeteilt, die sich um die allgemeine Organisation, Spiele sowie Essen und Getränke gekümmert haben. Neue und alte Helfer/Innen haben sich eingebracht. Durch das Engagement von Vielen konnte die Knickerkirmes erfolgreich neu gestartet werden.

Könnt Ihr etwas zur Nutzung der Kirchengebäude im Winter unter dem Aspekt des Energiesparens sagen?

Zunächst einmal hat St. Barbara eine Verantwortung für die Gläubigen auch weiterhin den Kirchenbesuch und die Teilnahme an Gottesdiensten zu gewährleisten.

Dabei müssen wir aber auch der aktuellen Energiekrise Rechnung tragen, sowohl aus finanzieller Sicht als auch aus Sicht eines Beitrages zu notwendiger Einsparung von Energie, um ohne gravierende Versorgungsprobleme durch den Winter zu kommen.

Ein genauer Plan ist in Verantwortung des Kirchenvorstands in Vorbereitung. Klar ist, dass es zu Temperaturabsenkungen kommen wird und dass wir auf die Außenbeleuchtung der Kirchen verzichten werden.

Angesichts rückläufiger Katholikenzahlen, sowohl bei den Kirchenmitgliedern, also auch bei den Gottesdienstbesucher/Innen und damit verbundenen Mindereinnahmen durch die Kirchensteuer, ist zu erwarten, dass die Anzahl der Gebäu-

de und deren Nutzung auf den Prüfstand kommt? Gibt es dazu erste Überlegungen?

Ja, das ist ein Thema. Geplant sind zunächst Bestandsaufnahmen über die Nutzung der Pfarrei eigenen Gebäude, wie Kirchen und Pfarrheime. Daraus abgeleitet soll eine für St. Barbara passende Immobilienstrategie erstellt werden, unter Berücksichtigung der zukünftigen finanziellen Ressourcen.

Wir gehen davon aus, dass der Prozess einige Jahre dauern wird und aus heutiger Sicht, ein Ergebnis vollkommen offen ist. Die Entscheidungshoheit wird bei den Gremien der Pfarrei liegen.

Frage an Katharina: Was hat dich zur Arbeit im PGR motiviert?

Mein Glaube und meine sehr positiven Erfahrungen als Jugendliche mit kirchlichen Gruppen. Aus der gemeinsamen Arbeit, dem Miteinan-

der haben sich bis heute bestehende Freundschaften entwickelt. Mein Kirchenbild ist maßgeblich von der Gemeinde vor Ort geprägt. Dieser Gemeinde, der Pfarrei möchte ich durch die Arbeit im Pfarrgemeinderat etwas zurückgeben.

Was wünscht Ihr der Pfarrei St. Barbara Bönen und Heeren für die Zukunft?

Dass die Pfarrei, dass wir die Menschen erreichen. Und das, was gemeinsam erarbeitet wird, auf fruchtbaren Boden fällt!

Vielen Dank für dieses Gespräch und Euch und dem ganzen Team viel Kraft für die vor Euch liegende Arbeit, stets begleitet von Gottes Segen.

- Das Interview mit Katharina Budde und Walter Potthoff führte ein ehemaliges PGR-Mitglied: Detlef Angersbach

„Kaminholz: „Manche haben mittlerweile einen Vorrat, den sie in 5 Jahren nicht verheizen können (gehört).“

Aus einem Interview im Hellweger Anzeiger

„Bei anderen fällt das WORT in die Dornen: Sie hören es zwar, aber die Sorgen der Welt, der trügerische Reichtum und die Gier nach all den anderen Dingen machen sich breit und ersticken es und es bleibt ohne Frucht.“

Mk 4,18-19

Ein Kurzurückblick von Diakon Helmut Krause

Ein Blick auf die Zeit von 2018 bis 2022

Liebe Leserinnen und Leser, im März 2018 wurde ich in Paderborn zum Diakon geweiht. Seitdem kann ich dieses wunderbare Amt unter den wohlwollenden Augen unseres Pfarrers Benno Heimbrodts sehr frei ausüben. Dafür bin ich ihm überaus dankbar.

Das Amt des Diakons ist biblischen Ursprungs. Bereits im neuen Testament wird von Diakonen berichtet. Der Dienst von Diakonen betont in hervorragender Weise den dienenden Auftrag der Kirche am Menschen und hilft, den wachsenden pastoralen und sozialen Aufgaben der Kirche in der heutigen Zeit gerecht zu werden. Fast alle Diakone im Erzbistum Paderborn üben ihren Dienst neben ihrem Zivilberuf aus, das heißt sie arbeiten weiterhin in ihren bisherigen Berufen und darüber hinaus sind sie ehrenamtlich als Diakon tätig.

Als Diakon mache ich deutlich, dass die Feiern der Liturgie, die Verkündigung des Evangeliums und das soziale Engagement für die Kirche untrennbar zusammengehören.

Diakone dürfen keine Eucharistiefeier (Messe) leiten, die Krankensalbung nicht spenden und keine Beichte hören.



Diakon Helmut Krause

Aber ich kann als Seelsorger, wie ein Priester die Taufe spenden, bei Hochzeiten assistieren, beerdigen und predigen.

Seit meinem Amtsantritt im März 2018 habe ich in unserer Pfarrei St. Barbara Bönen und Heeren 49 Taufen, über 150 Beerdigungen und 8 Trauungen begleitet. Dabei habe ich viele wundervolle Menschen kennen gelernt. Ich freue mich auf möglichst viele weitere gemeinsame Jahre mit ihnen allen.

▪ Helmut Krause

Gemeindereferentin sein

Schwerpunkt auf Kinder, Jugendliche und Familien

Die Arbeitsfelder der Gemeindereferenten sind so vielfältig wie die Gemeindereferenten und ihre Talente selbst.

In der Pfarrei St. Barbara Bönen und Heeren konzentriere ich mich schwerpunktmäßig auf die Kinder, Jugendlichen und Familien. Dabei ist meine Arbeit vielfältig.

Ein großer Arbeitsbereich ist die Erstkommunionvorbereitung. Meine Aufgaben reichen hierbei von der Entwicklung, Planung und Organisation der Erstkommunionvorbereitung bis hin zur Durchführung der einzelnen Veranstaltungen und am Ende der Erstkommunionfeier selbst. Wenn

Sie mehr zu unserer Erstkommunionvorbereitung erfahren möchten, lesen Sie gerne den Artikel: Gott mit neuen Augen sehen.

Darüber hinaus bin ich in der Firmvorbereitung aktiv.

Hierzu gehört gerade verstärkt die Konzeptentwicklung für die nächste Firmung im Jahr 2023, die sich an den Lebensthemen und Bedürfnissen der Jugendlichen ausrichten soll. Ein Schwerpunkt bei der neuen Firmvorbereitung sollen Gesprächsangebote, der Austausch untereinander, die Auseinandersetzung mit lebensweltlichen Themen im Licht des Glaubens und die Stärkung der Persönlichkeit sein.

Gemeindereferentin Julia Kettler



Neben der Sakramentenvorbereitung besuche ich auch regelmäßig einige Schulen und Kindertageseinrichtungen unserer Pfarrei. In den Schulen feiere ich hauptsächlich Gottesdienste im Kirchenjahr und bereite diese auch inhaltlich an einer Schule in den Religionsstunden mit einigen Schülerinnen und Schülern vor.

In den Kindertageseinrichtungen gestalte ich ebenfalls Gottesdienste, planen und veranstalte spirituelle Einkehrnachmittage für die Erziehe-

rinnen und Erzieher einer Einrichtung und biete Gesprächsnachmittage zu religiösen Themen mit Eltern an.

Darüber hinaus gibt es viele kleine und größere Aufgaben, die sich unter dem Begriff Junge Kirche zusammenfassen lassen. Dazu gehören beispielsweise die Entwicklung und Betreuung eines Instagramkanals, Gottesdienstangebote für Familien und Jugendliche, Aktionsnachmittage im Advent und in der Fastenzeit sowie weitere Einzelveranstaltungen für verschiedene junge Zielgruppen. Darüber hinaus entwickle ich zur Zeit einen Glaubenskurs, der im nächsten Jahr erstmals angeboten werden soll.

Des Weiteren feiere ich auch regelmäßig Gottesdienste in Altenheimen oder gemeinsam mit der Caritas. Ein letzter und für mich sehr wich-

tiger Punkt ist die Vernetzung. Zum einen geht es um die Vernetzung innerhalb der Pfarrei, in der ich mit vielen Engagierten zusammenarbeite, die ihre Talente, Fähigkeiten und Ideen einbringen. Zum anderen die Vernetzung in der Stadt Bönen, im Dekanat Unna und auch im ganzen Erzbistum Paderborn. Mir ist es wichtig, andere Blickwinkel und Ideen zu erfahren, um mich selbst und auch meine Arbeit regelmäßig reflektieren und weiterentwickeln zu können.

Bei meiner Arbeit bin ich oft im Kontakt mit Menschen, mindestens genauso viel Zeit verbringe ich aber auch in meinem Büro am Computer oder Telefon, um Veranstaltungen zu entwickeln, zu planen und zu organisieren. Meine Arbeit ist vielfältig, abwechslungsreich, frei und kreativ – deswegen liebe ich sie.

▪ Julia Kettler

„Leichtfertig kommentieren wir bei Anderen subjektiv ein Fehlverhalten, urteilen, brechen den Stab...“

Beobachtung in der Nutzung von social media

„Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie.“

Joh 8,7

Neues Erstkommunionkonzept

Gott mit neuen Augen sehen

„Gott mit neuen Augen sehen“. Unter diesem Motto steht das neue Erstkommunionkonzept. Dabei setzen wir auf eine ganzheitliche Familienkatechese. Familie ist die kleinste Gemeinschaft, der Ort, wo Kinder Glauben, Gemeinschaft und Gott kennenlernen und erfahren können. Deswegen will der Kommunikationweg dazu ermutigen, dass Kinder und Eltern gemeinsam eigene und neue Glaubenserfahrungen machen können. Dabei ist Glaube mehr als feste Gebetszeiten. Glauben ist eine bestimmte Art zu leben, eine besondere Art, wie wir Beziehungen gestalten, wie wir anderen Menschen und auch uns selbst begegnen.

Die Erstkommunionvorbereitung basiert deswegen auf vier Säulen.

Die erste Säule sind die Kindertreffen. Bei 12 Treffen lernen die Kinder Jesus als Vorbild kennen. Sein Leben zeigt, dass man andere akzeptiert, ihnen hilft, empathisch ist, aber auch seine eigene Meinung vertritt. Durch praktische Aktionen wie eine Schatzsuche sind die Kinder in die Entdeckungsreise Glauben einbezogen und dürfen Glaubensinhalte erleben und ihnen nachspüren. Dabei ist es uns wichtig, Glaubensinhalte und Lebenserfahrungen zu verbinden, um eine Aktualität des Glaubens zu

schaffen. Elementar für die Kindertreffen ist außerdem der gemeinsame Austausch, bei dem die Kinder mit und voneinander lernen können. Die zweite Säule sind die Elterntreffen, die, um religionspädagogisch wertvoll sein zu können, auf Freiwilligkeit basieren. Bei den sechs Treffen können sich Eltern auf ihrem Niveau austauschen, ihren Glauben reflektieren und weiterdenken. Da eine Gottesbeziehung nicht immer einfach ist, darf an dieser Stelle auch kritisch nachgefragt, hinterfragt, geklagt und auch gehadert werden. Neben der eigenen Gottesbeziehung soll bei den Elterntreffen auch die Familie einen Platz finden. „Wie können wir als Familie Gott einbringen?“ und „Wie bereite ich mein Kind zu Hause tiefer gehend vor?“ sind mögliche Fragen, die besprochen werden.

Die dritte Säule sind die Familiengespräche. Die Familien erhalten ein Familienbuch für zu Hause, indem familiengerecht die Themen der Kindertreffen und weitere Inhalte thematisiert werden. In dem Buch finden die Familien Gebete, Geschichten, Lieder, Rezepte, Rätsel und vieles mehr, um zu Hause über Gott und den Glauben ins Gespräch zu kommen. Ziel dieser Gespräche ist es, sich gemeinsam auf den Weg

Fragebogen zu Familie und der katholischen Kirche hier in Bönen und Heeren

Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir wollen, dass passende Angebote Sie erreichen und neue Veranstaltungen ihre Themen aufgreifen, um Sie als Familie zu begleiten und zu unterstützen.

Setzen Sie bitte dementsprechend ihre Kreuze. Mehrfachnennungen sind möglich. Der Fragebogen ist anonym, außer Sie möchten ihren Namen für Austausch angeben.

Herzlichen Dank für ihre Rückmeldung!

I. Wer sind Sie?

- Familien-situation:
- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> einer berufstätig | <input type="checkbox"/> beide berufstätig |
| <input type="checkbox"/> in Ausbildung | <input type="checkbox"/> arbeitssuchend |
| <input type="checkbox"/> alleinerziehend | <input type="checkbox"/> Patchwork-Familie |
| <input type="checkbox"/> Ein Kind | <input type="checkbox"/> zwei bis drei Kinder |
| <input type="checkbox"/> mehr als drei Kinder | |

Seit wie vielen Jahren wohnen Sie hier?

- | |
|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 0-2 Jahre |
| <input type="checkbox"/> 3-5 Jahre |
| <input type="checkbox"/> 6-10 Jahre |
| <input type="checkbox"/> > 10 Jahre |

zu einer Freundschaft mit Gott zu machen.

Die vierte Säule sind freiwillige Zusatzangebote, die für alle Familien der Pfarrei angeboten werden. Dazu zählen beispielsweise Aktionsnachmittage zu Weihnachten und Ostern, die Sternsingeraktion, die Knicker-

kirmes und die Osterandacht mit anschließendem Osterfeuer.

Wir freuen uns auf die Erstkommunionvorbereitung, die Gespräche und darauf, gemeinsam Gott mit neuen Augen erleben zu dürfen.

- Julia Kettler

Knickerkirmes

Ein Fest, bei dem Jung und Alt sich vergnügen und das langersehnte Zusammensein genießen konnten

Nachdem in den beiden vergangenen Jahren das Fest pandemiebedingt ausfallen musste, fand die Knickerkirmes der Pfarrei St. Barbara Bönen und Heeren, rund um die Herz-Jesu Kirche in Heeren, in diesem Jahr wieder statt.

Da der bisherige Steuermann der Knickerkirmes Thomas Dinslage bereits 2019 angekündigt hatte, dass er diese Herausforderung zukünftig nicht mehr übernehmen möchte, galt es ein neues Organisationsteam zu gründen. Nach Rücksprache mit Pfarrer Benno Heimbrodt besuchten dann am 1. Juni Markus Schäfer und Ralf Rodewald Familie Dinslage und machten den Vorschlag die Organisation als Team zu organisieren. Thomas Dinslage erklärte sich dann dazu bereit und bot an seine Erfahrungen aus den Vorjahren mit in die diesjährige Organisation der Knickerkirmes einzubringen.

Den drei Personen war auch schnell

klar, dass es eine sportliche Herausforderung sein würde, da nur noch 3 Monate für die Vorbereitung zur Verfügung standen und die Planung in der Vergangenheit bereits im April begann.

Unsere Devise lautete an dieser Stelle nicht „hätte, sollte, könnte, würde, sondern machen“. Schnell war aber klar, dass man das als 3er Team auch nicht realisieren kann und so wurde ein erweitertes Team gebildet, bestehend aus Walter Potthoff, Martina Dinslage, Cornelia Weniger, Pfarrer Heimbrodt, Thomas Dinslage, Markus Schäfer und Ralf Rodewald. Jeder bekam nach seinen Fähigkeiten entsprechende Aufgaben, von der Planung für die Besetzung der Spielstände bis hin zum Catering. Bis dahin war man gut gestimmt, man hatte viele Rückmeldungen von ehrenamtlichen Helfern erhalten und das Wetter spielte auch den ganzen Sommer über mit, doch dann rückte

III. Wie möchten Sie über Veranstaltungen von uns informiert werden?

- Homepage WhatsApp Schaukästen
 E-Mail Pfarrnachrichten Facebook
 Zeitung Instagram Newsletter
 Andere: _____

IV. Was wünschen Sie sich für ihre Kinder, für ihre Familien von uns?

V. Was können Sie besonders gut? Haben Sie Lust sich zu engagieren und ihre Talente einzubringen? Welche Angebote könnten Sie begleiten oder eigenständig anbieten?

Freiwillige Angaben

Name, Vorname: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail: _____

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie Ihre Einwilligung nach § 6 Abs. 1 lit. b KDG in die Verarbeitung zum oben genannten Zweck, Ihre Einwilligung erfolgt freiwillig. Sie ist jederzeit mit Wirkung für die Zukunft, auch in Teilen, frei widerruflich. Sie haben durch einen Widerruf Ihrer Einwilligung keine Nachteile zu befürchten.
Ein Widerruf kann schriftlich erklärt oder per E-Mail an pfarrbuero@stbarbara-boenen-heeren.de gerichtet werden.
Im Übrigen verweisen wir auf die allgemeinen Informationen zum Datenschutz in der kath. Kirchengemeinde St. Barbara Bönen und Heeren hin.



zahlreichen Spielständen, Torwandschießen, Wikingerschiff, Kinderkarussell, Glücksrad und viele andre mehr. Unterstützung kam in diesem Jahr von den Sportschützen aus Heeren-Werve mit einem Blasrohrstand. Auch für Essen und Trinken war gut gesorgt, zwar gab es in diesem Jahr keinen Spießbratenstand dafür jedoch einen Pizzabäcker mit Holzofen sowie einen Stand mit asiatischer Küche wie z.B. Frühlingrollen und asiatischer Nudelpfanne.



Beide Stände wurden von Gemeindegliedern aus Bönen gestellt. Auch die Cafeteria hatte wieder ein

die Veranstaltung immer näher und die Wettervorhersagen wurden von Tag zu Tag schlechter.

Am Samstag vor der Knickerkirmes ging es schließlich mit den Aufbauarbeiten los und der Himmel ließ sehr viele Tränen fallen, so dass einige von den dreißig fleißigen ehrenamtlich Engagierten nass bis auf die Haut nach Hause gingen.

WIR WOMMEN NICHT NIER:



Nach Rücksprache mit Pfarrer Heimbrodt, er solle doch mal die richtigen Worte nach oben schicken blieb der Sonntag dann tatsächlich trocken. Traditionsgemäß begann die Knickerkirmes um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Herz-Jesu Kirche in Heeren-Werve und ab Mittag strahlte dann sogar die Sonne. Perfektes Wetter für die Knickerkirmes. Die Bilder zeigen es, zwischendurch tummelten sich bis zu ca. 1.200 Besucher in der Cafeteria im Pfarrheim, auf dem Kirchengelände und dem Pfarrgarten.

Die Kinder konnten wie gewohnt ihre gegen Geld getauschten Knicker (das Zahlungsmittel für Spiele) an den

II. Welche Angebote könnten Sie ansprechen?

- Angebote nur für Kinder
- Angebote nur für Eltern
- Angebote für die ganze Familie
- Kontakt zu anderen Familien
- Vielfältige, moderne Gottesdienstangebote für Familien und Kinder
- Austausch über den eigenen Glauben
- Glauben kennenlernen
- Aktionsnachmittage z.B. im Advent oder zum Thema Tod
- Freizeitangebote (z.B. Spielenachmittag, Kinoabend, Lesenacht...)
- Praktische Angebote z.B. Erste Hilfe Kurs für Säuglinge und Kleinkinder
- Angebote an der frischen Luft
- Ferienangebote
- Digitale Angebote
- Gesprächskreise für Eltern

Riesenangebot an gestifteten Kuchen und Torten aus den Gemeinden Bönen und Heeren, so dass das kfd-Team mit dem Verkauf vollbeschäftigt war. Nach dem sich die Sonne dann noch richtig durchgesetzt hatte meldete die Besetzung des Cocktailstandes dann plötzlich den Ausverkauf und mussten die durstigen Besucher an die Bierstände verweisen. Gleiches galt bei den Grill- und Currywurstständen, so dass man dann den hiesigen Landwirt Möllmann in seine Wurstküche schickte, um Nachschub zu besorgen.



Zusammengefasst, es war nach der Pause mal wieder eine schöne Knickerkirmes bei der Jung und Alt sich vergnügen und das langersehnte Zusammensein genießen konnten.

An dem Dienstag danach gab es wie gewohnt im Pfarrheim in Heeren den

Dankeschön-Abend für alle engagierten Personen die zum Gelingen beigetragen haben, mit einer ungewöhnlich großen Resonanz bei der 70 ehrenamtliche anwesend waren.

An diesem Abend sprach Pfarrer Heimbrodt Dankesworte an Thomas Dinslage für seine jahrelange Organisation der vergangenen Jahre und übergab noch ein kleines Dankeschön und er bedankte sich natürlich auch bei dem erweiterten Organisationsteam.

Dann verkündete Ralf Rodewald den auf der Knickerkirmes erzielten Umsatz, der sage und schreibe 16.000 Euro einbrachte und zugleich der bisher höchste erzielte Umsatz ist, seit dem es die Knickerkirmes gibt. Von dem Gewinn, der aus dem Erlös erwirtschaftet wurde, werden jeweils 4.250 Euro an den ambulanten Hospizdienst Kamen und an die Tafel im Kreis Unna gespendet.

Zum Abschluss bedankte sich Ralf Rodewald noch einmal bei den anwesenden 70 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ohne die eine solche Veranstaltung gar nicht möglich gewesen wäre.

▪ Ralf Rodewald

„Wer keine Grenzen kennt, kennt keine Freiheit“

Marion Gräfin Dönhoff

„Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“

2. Kor 3,17

Messdiener

Endlich wieder Ausflüge und Messdieneraufnahme

Freuen durfte sich die Schar der Messdienerinnen und Messdiener über insgesamt neun neue Messdienerinnen und Messdiener der Erstkommunionfeiern von 2020 und 2021, die unter dem Motto „Leuchtturm“ im April feierlich aufgenommen wurden.

Sogleich fand auch die Aufnahme des diesjährigen Jahrgangs im September mit insgesamt sechs Kindern unter dem Motto „Der Regenbogen“ statt.

Die Messdienerinnen und Messdiener der Pfarrei St. Barbara Bönen-Heeren trafen sich außerdem in diesem Jahr zum alljährlichen Messdienerausflug. Am 11. Juni ging es mit knapp zwanzig Kindern zum Ketteler Hof.



Bei sehr schönem Wetter haben die Kinder in Kleingruppen die unzähligen Möglichkeiten des Parkes erkundet. Die Top-Attraktionen waren natürlich die riesigen Hüpfkissen. Daran hatten alle (auch die Leiterinnen und Leiter) sehr viel Freude. Auch die unzähligen Möglichkeiten an Schaukeln und Spielplätzen wurden ausgiebig genutzt.

Mit dem Bus ging es anschließend gemeinsam in Richtung Heimat, wo dann zusammen Pizza gegessen wurde.

Zum Abschluss des Tages wurde die Messe in der Herz-Jesu-Kirche besucht.



In diesem Jahr war es der Leiterrunde wieder möglich, das Leiterrunden-Wochenende über Fronleichnam gemeinsam zu verbringen. Es ging mit insgesamt acht Leiterinnen und Leitern in das Matthias-Claudius-Haus in Eversberg.



Der schöne Naturpark Arnsberger Wald bot viele Gelegenheiten für ausgiebige Spaziergänge und sportliche Aktivitäten. Auch die Nähe zum Henne-See wurde für einen Besuch bei strahlendem Sonnenschein genutzt.

Fehlen durfte der gemeinsame Grillabend natürlich nicht. Auch thematische Einheiten standen zur Planung bestimmter Aktionen auf der Tagesordnung.



Dort kam auch die Idee eine Halloween-Party zu veranstalten. Mit Beginn der Messe in Herz-Jesu am 29.10. und anschließendem Hot-

Dog-Essen startete ein lustiger und gruseliger Abend.

Alle Beteiligten hatten viel Spaß (und Angst).

Auch in diesem Jahr verkaufte die Leiterrunde wieder Glühwein und Kinderpunsch, um die Messdienerarbeit zu fördern.

Jeweils an den folgenden Terminen nach den Rorate-Gottesdiensten:

- Mittwoch, 30.11.2022
in Herz-Jesu, um 19 Uhr
- Mittwoch, 07.12.2022
in St. Bonifatius, um 19 Uhr
- Mittwoch, 14.12.2022
in Christ-König, um 19 Uhr
- Mittwoch, 21.12.2022
in Herz-Jesu, um 19 Uhr

Die Messdiener-Leiterrunde unserer Pfarrei wünscht Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

▪ Sarah Wulf

Friedensgebete 2022

Krieg und Frieden, Weltjugendtagplatz und Andacht für die Menschen

Es fällt mir schwer über den Frieden zu sprechen, zu schreiben in Zeiten des Krieges, wo wir scheinbar genötigt werden Partei zu ergreifen für und gegen Kriegsteilnehmer. Mein Vokabular hört auf bei dem Wort „unmenschlich“. Der Krieg in der Ukraine ist mit nichts zu rechtfertigen und wie jeder Krieg, jede Form von Gewalt unmenschlich, aber leider auch allzu menschlich. Meine Sprache möchte dahin, wo der Frieden ist. Doch gibt es einen Weg? Mahatma Gandhi hat recht: „Frieden **ist** der Weg“. Aber das setzt eine moralische und ethische Reife voraus, die unsere menschliche Spezies sich noch erwerben muss. Dazu in der Lage

ist sie. Ein gelingendes Leben ist, unabhängig von Macht, Egoismus, Konsum und auch fehlgeleiteten Religionen, möglich. Wir wissen es. In diesen Zeiten wird uns sehr deutlich vor Augen geführt, dass wir beginnen müssen, an uns zu arbeiten. Jeder einzelne. Nicht das Rufen nach dem Staat wird Lösungen bringen. Wenn der Mensch ein Konzept Gottes ist, dann ist er auch gut. Anders kann es gar nicht sein. Suchen wir danach, in der ehrlichen Zuwendung zu uns selbst und zu unseren Nächsten.

Vorbilder in Taten und Worten gibt es. Und manche Sätze, so oft sie auch zitiert worden sind, werden nie abgedroschen klingen, haben eine Gültigkeit und Schönheit und Wahrheit, die keine niedrigen Instinkte und Handlungsweisen beschädigen können:

„Selig die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden!“

Kinder von dem Einen, dem Unanfänglichen, bei dem, wenn es ihn wirklich gibt, Wahrheit und Frieden einfach sind. Nicht diskutierbar, nicht verhandelbar. Zurückgeführt auf den Ursprung, zurückgeführt auf das Menschliche – Verstand und Emotion und Spiritualität.



Das Foto ist im Oktober 2022 auf dem Weltjugendtagplatz aufgenommen. Es scheint, als wenn sich die Bilder über die Jahre gleichen. Die Rasenflächen gemäht, die Rosensträucher herbstlich verblüht, das Weltjugendtag Logo erstrahlt in kräftigen Farben. Das Kreuz aus Spurlatten steht auch für die Verbundenheit des Menschen mit der Erde und den Mitmenschen genauso wie mit dem Göttlichen.

Theresa und Peter Post sorgen seit vielen Jahren unermüdlich und liebevoll für diesen Eindruck. Und doch, wer genauer hinsieht, er-

kennt eine Veränderung. Der Ahorn wächst in die Höhe durch die Zeit, und das seit 17 Jahren.

In diesem schönen Rahmen wird auch im Jahr 2023 ein Friedensgebet, eine Andacht für den Menschen angeboten werden. Es soll berühren. Berühren den Verstand, die Emotion und die Spiritualität.

**Von April bis Oktober
An jedem 3. Mittwoch des Monats
Beginn um 19 Uhr auf dem Weltjugendtagplatz.**

▪ Detlef Angersbach

Hilfe für Kinder in Chatterhat Indien e.V.

30 Jahre „Hilfe für Kinder in Chatterhat-Indien e. V.“

30 Jahre Hilfe für mittellose Kinder und ihre Familien!

30 Jahre Freude und Leid, Hoffnung und Enttäuschungen, aber letztendlich das Gefühl tiefer Zufriedenheit, unzählige Kinder auf dem schwierigen Weg in die Zukunft begleiten zu können.

Das 1992 gegründete Kinderhilfswerk „Hilfe für Kinder in Chatterhat-



Indien e. V.“ feierte am 22. Oktober 2022 sein 30-jähriges Bestehen.

Unsere Freude und unseren Dank teilten wir mit vielen Freunden und Förderern.

Mit einem sich anschließenden Dankgottesdienst in der St. Bonifatius-Kirche mit Weihbischof Matthias König, Pfarrer Benno Heimbrodt, Pfarrer Ryczard Krolkowski sowie einem Jungpriester aus Australien endete ein schöner Festtag.

Das Wichtigste in diesen 30 Jahren war und ist weiterhin die Hilfe für Kinder in Indien, die nicht gerade auf der Sonnenseite des Lebens aufwachsen.

Nach sechs Jahren schaffte es unser

kleiner Verein mit Hilfe vieler Unterstützer und Förderer, die Region um den Ort Chatterhat mit einer gut ausgebauten Schul-landschaft zu versorgen. Von anfänglich 68 Schülern – mit nur wenigen Mädchen – besu-



chen dort heute über 500 Schüler/innen die St. Thomas School. Father James, damaliger Leiter der Schule und Pfarrer der kleinen Pfarrgemeinde, kam unserer Bitte nach und sorgte mit viel Überredungskunst bei den Eltern dafür, dass auch die Mädchen zur Schule geschickt wurden. Bedingt durch den rasanten gesellschaftlichen Wandel Indiens weiß man heute, dass auch Mädchen mit einer fundierten Schulausbildung zum Unterhalt der Familie beitragen können.

Die heutige St. Thomas School wurde durch die Sternsinger der damaligen Pfarrei St. Bonifatius in den Jahren 2003 – 2005 fertiggestellt.

30 Jahre - ein kleiner Rückblick

- 1991 – Beginn mit dem Bau der ersten St. Thomas School in Chatterhat
- 1993 – Bau der neuen St. Thomas School in Chatterhat (1. Etage)
- 1995 – Anbau zusätzlicher Klassenräume in Faudijote
- 1997 – Umbau der alten Schule in Chatterhat zu einem Hostel für Jungen und Mädchen
- 1998 – Beginn der Arbeit für Slumkinder und behinderte Slumkinder in Bangalore in Zusammenarbeit mit MASARD und WWI
- 1998 – Erweiterungsbau der Nishkalanka School in Bagdogra in Zusammenarbeit mit dem Kindermissionswerk Aachen
- 1998 – Straßenkinderprojekt in Kalkutta
- 1999 – Bau eines Kinderheimes in Suruk in Zusammenarbeit mit dem Kindermissionswerk
- 2000 – Landwirtschaftliches Ausbildungsprojekt in Kalimpong in Zusammenarbeit mit dem Kindermissionswerk und 2003 auch in Pudung
- 2003 – Bau von Toilettenanlagen in Chatterhat
- 2003 – Bau eines Kinderheimes Ashanilaya – Heim der Hoffnung im Ejiपुरa Slum Bangalore in Zusammenarbeit mit dem Kindermissionswerk Aachen
- 2004 – Baubeginn Kinderdorf Ashagram in Ranidanga in Zusammenarbeit mit dem BMZ und dem Kindermissionswerk Aachen



Seither sind viele weitere Projekte, Unterstützungsmassnahmen und die Vermittlung von Patenschaften von Hilfe für Kinder in Chatterhat-Indien e.V. in die Wege geleitet und auch umgesetzt worden. Das alles konnte nur mit Ihrer Unterstützung umgesetzt werden. DANKE!

Kontakt Daten

Martin Otto
 Hubertusstraße 10
 59199 Bönen

Telefon: 02383 580135
 Mail: hilfe.chatterhat@t-online.de
 Online: www.hilfe-chatterhat.de

Bankverbindung

Bank: Volksbank Bönen e. G.
 IBAN: DE32 4106 2215 0045 3712 01
 BIC: GENODEM1BO1

Ja, ich möchte Kindern helfen und Wohltäter für HfK werden.

Bitte buchen Sie ab dem _____ (Monat/Jahr)
 10 € 15 € 20 € 50 € 100 € _____ €
 monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich
 von meinem Konto ab.
 Ich kann die Zahlung jederzeit einstellen.

Vorname Name _____

Straße und Hausnummer oder Postfach _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefonnummer (wichtig bei Rückfragen) _____

E-Mail-Adresse _____

Bitte senden Sie diese Antwortkarte in einem Umschlag an:

Hilfe für Kinder in Chatterhat-Indien e. V.
 Martin Otto
 Hubertusstraße 10, 59199 Bönen

Alternativ scannen Sie bitte diese Seite und schicken Sie sie per E-Mail an hilfe.chatterhat@t-online.de

Ich ermächtige „Hilfe für Kinder in Chatterhat-Indien e. V.“, den links genannten Betrag mittels SEPA-Lastschriftmandat von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von HfK auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Die Gläubiger-ID von „Hilfe für Kinder in Chatterhat-Indien e. V.“, sowie meine persönliche SEPA-Mandats-Referenznummer wird mir mit besonderem Schreiben mitgeteilt. Dieses SEPA-Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen. Weiterhin kann ich innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum _____

Unterschrift _____



„Ich habe den Eindruck, dass die Zukunftsangst bei vielen in meinem Umfeld, in meiner Generation, nicht mehr nur ab und zu hochkommt, sondern zum ständigen Begleiter geworden ist.“

Caro Wißing

„Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: Steht auf, habt keine Angst!“

Mt 17,7

Frauenwochenende in Elkeringhausen

Es war schon ein denkwürdiges Wochenende im März 2022. 12 Frauen hatten sich dazu angemeldet, und dann kamen, kurz bevor es losging, die coronabedingten Absagen im Minutentakt. Letztlich fuhren aber doch noch 9 Frauen Richtung Winterberg.

Diesmal war das Frauenwochenende überschrieben mit dem Motto: „Christin in der katholischen Kirche – wer sie waren – wer wir sind – wer wir sein werden“

Wer waren die Frauen, die Jesus schon zu seinen Lebzeiten nachfolgten? Wer waren die, die nach seinem Tod den Glauben an seine Auferstehung weitergaben, die christliche Gemeinden gründeten und leiteten? Wie viel Falsches sagt man Paulus nach, über sein Verhältnis zu den

Frauen, und wie verfälschend ging die Kirchengeschichte mit den engagierten Frauen der Urgemeinden um?



Spannende Fragen, und vieles, das bisher unbekannt war, wurde erläu-

tert, diskutiert und mündete dann in der weiterhin offenen Frage. „Wie wird unsere Kirche zukünftig mit den Frauen umgehen?“

Bei der Beschäftigung mit den Texten des Neuen Testaments, wurde den Teilnehmerinnen bewusst, dass sie Vieles über die Bibel, ihre Entstehung und ihre Einordnung in Tradition und Gegenwart nicht wissen. Und so entstand der, vehement geäußerte, Wunsch, dass wir uns im nächsten Frauenwochenende genau damit

einmal beschäftigen:

Frauenwochenende 2023,
vom 16. – 18. Juni
Arbeitstitel: „Wie unsere Bibel entstanden ist oder das Wort Gottes besser verstehen lernen“

Anmeldungen jederzeit gerne bei:
Martina Dinslage,
Telefon: 02307 – 43296 oder
martina_dinslage@web.de

▪ Martina Dinslage

„Jemand, der sich selbst liebt, nimmt, was er braucht und gibt, was er kann.“

J.A. - Paartherapeutin

„Seht euch die Vögel an! Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte – aber euer Vater im Himmel sorgt für sie. Und ihr seid ihm doch viel mehr wert als Vögel!“

Mt 6,26

Eine-Welt-Kreis

Metall aller Art - Schenken Sie uns Ihre Metallabfälle, die beim Aufräumen im Keller, in der Garage und Haushalt oder bei der Entsorgung von alten Gebrauchs- und Ziergegenständen anfallen. Ob alte Keksdosen mit Nägeln und Schrauben oder die unmodern gewordenen Zinnteller,

ob Reststücke von Kupferrohren, alte Wasserarmaturen, alte Töpfe und Pfannen oder Werkzeug und Kabel - wir freuen uns über jedes Stück Metall, das unsere Arbeit in Indien finanziell unterstützt. Wir holen das Altmetall bei Ihnen ab.

Ausländisches Geld und DM-Bei-

träge - Wir bitten um Restdevisen, die Sie aus dem Urlaub wieder mit nach Hause gebracht haben. Ebenso sammeln wir DM-Beiträge für unsere Projekte in Indien.

Briefmarken und Briefmarkensammlung - Werfen auch Sie Ihre Briefmarken zu Hause in den Papierkorb?

Wussten Sie, dass Sie mit diesen Marken die Not von Menschen lindern können? Bitte werfen Sie Ihre Marken in die Briefmarkenbox in Ihrer Kirche.

Brillen - Ihre Mithilfe bei unserer

Brillensammlung bringt Licht für die Menschen in Indien und Afrika. Helfen Sie uns, gebrauchte Brillen, Brillengläser und Brillengestelle für Sehbehinderte in Indien und Afrika zu sammeln.

Auch **Rosenkränze, kleine Kreuze und alten Schmuck** sammeln wir für unsere Projekte.

Jeden Sonntag nach der hl. Messe werden in St. Bonifatius und jeden 2. Sonntag in Christ-König und Herz-Jesu fair gehandelte Waren angeboten.

▪ Wolfgang Gornik

Aktions nachmittag Ostern

Wir möchten Sie ganz herzlich zu dem Aktionsnachmittag „Ostern“ am 25. März 2023 ab 14.00 Uhr einladen. An diesem Nachmittag können Sie sich als Familie im Pfarrheim St. Bonifatius an verschiedenen Stationen auf das Fest Ostern vorbereiten. Es wird gebastelt, Geschichten erzählt, gesungen und vieles mehr. Bei Kuchen und Getränken können sie den

Nachmittag nach ihren Wünschen gestalten. Wählen Sie die Stationen, die sie ansprechen und bleiben sie, solange sie möchten.

Wir freuen uns auf Sie!

Adresse:
Pfarrheim St. Bonifatius
Bahnhofstraße 18A
59199 Bönen

▪ Julia Kettler

Aus St. Bonifatius

Altenrunde St. Bonifatius

Die Altenrunde trifft sich jeden 3. Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr im Pfarrheim St. Bonifatius.

Jeweils der Jahreszeit entsprechend

werden Lieder und Gedichte vorgelesen. Das nächste Treffen ist am 22. Dezember.

▪ Christa und Josef Gornik

Offene Behindertengruppe

Senioren gerecht, Bönen

Die Gruppe trifft sich jeweils am letzten Freitag im Monat. Eine Ausnahme ist der Novembertermin, der auf den 1. Dezember verschoben wird. Dieses Treffen findet in der Gaststätte Denninghaus statt. Beginn 16:30.

Die folgenden Treffen beginnen dann wieder wie gewohnt um 15:00

Uhr im Pfarrheim St. Bonifatius. Das Programm besteht weitestgehend aus Gesang, Lesungen und Gedächtnistraining. Dazu wird stets ein Kaffee und ein Imbiss gereicht.

▪ Christa und Josef Gornik

Hedwigskreis Paderborn, Bönen

Eine Ära geht zu Ende!

Nach 76 Jahren schließt der Hedwigskreis seine Pforten. Es fehlt an Nachwuchs. Viele Mitglieder sind verstorben, andere weggezogen.

Das letzte Treffen unseres Hedwigskreises Bönen fand am 14. November statt. Im Anschluss eines Gottes-

dienstes trafen wir uns letztmalig im Pfarrheim St. Bonifatius.

Wir wünschen allen Vereinen in der dunklen Jahreszeit Gottes Segen und eine besinnliche Adventszeit sowie ein friedvolles Weihnachtsfest!

▪ Christa und Josef Gornik

Aus Christ-König

Cafe Freundschaft

Gerade mal sieben Jahre sind vergangen seit der letzten Flüchtlingswelle.

Das es mal in Europa einen Krieg gibt, der Flüchtlinge nach Deutschland bringt, hätten wir da noch nicht für möglich gehalten. Umso schöner

ist es, dass unser Cafe Freundschaft direkt wieder seine Türen geöffnet hat.

Durch diese Initiative der Caritas Christ-König, vertreten durch Dagmar Lemke und Birgit Winkler, der evangelischen Kirche, vertreten

durch Pastor Detlef Belter und der katholischen Kirche, vertreten durch Walter Potthoff, bietet sich den ukrainischen Flüchtlingen hier die Möglichkeit Land und Leute besser kennenzulernen.



Alle 14 Tage findet abwechselnd im Pfarrheim Christ-König, Goethestr. 40 a und im Fritz-von-Bodelschwinghaus in der Niemöllerstraße 16 ein Nachmittag in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen statt. Dabei teilen uns die Ukrainer ihre Nöte und Sorgen mit. So können wir zielgerichtet helfen, sei es bei Behör-

dengängen, zu buchenden Freizeitaktivitäten oder wir beschaffen die Dinge, die im Moment am nötigsten gebraucht werden, z. Beispiel: Geschirr, Bettwäsche, Töpfe, Kleidung, Fahrräder etc., die wir von hilfsbereiten Bönen er/innen bekommen haben. So sind wir dankbar für jeden der spendet (Sach- oder Geldspenden) der sporadisch hilft, (Kuchen backen, Behördengang etc.) oder sich auch regelmäßig im Cafe Freundschaft engagieren möchte. Schön wäre es auch, wenn Sie einfach mal kommen, um die Menschen kennenzulernen.

Wir freuen uns auf Sie!!

Unsere nächsten Termine sind:
02.11.2022, Pfarrheim Christ-König
16.11.2022, Bodelschwing-Haus

▪ Birgit Winkler

Caritas Christ-König

DasMachenWir gemeinsam. So lautet das Motto der diesjährigen Caritas Kampagne.

So konnten wir in diesem Jahr schon mit den Klienten, Angehörigen und Besuch er/innen

des Cafe Fritz endlich wieder einen **gemeinsamen Gottesdienst** feiern. Auch unser Sommerfest im Garten der Eheleuten Ilske konnte stattfinden. Ein bisschen Normalität in Coronazeiten ist zurück gekehrt aber



Cafe Fritz beim Ausflug auf den Bauernhof

leider ist dieses Jahr durch den Krieg in der Ukraine gezeichnet.

So treffen wir uns **gemeinsam mit den Flüchtlingen** in unserem Cafe Freundschaft.

Wir helfen „**Hilfe bedürftigen Bönen er/innen**“ **gemeinsam**.

So hoffen wir, auf viele **gemeinsame Aktivitäten** im nächsten Jahr.

Ein grosser Dank geht an unsere Helfer/innen, Spender/innen und ehrenamtlich Tätigen.

Nur durch Ihre Hilfe können auch wir tätig werden.

Wir freuen uns auf Sie und über jedes neue Caritasmitglied. Mit nur 12 Euro Beitrag im Jahr können **Sie passiv** unsere Caritasarbeit unterstützen. Hilfe in der Not. Christlich, menschlich, zuverlässig – das bedeutet Nächstenliebe. Das ist Caritas.

Wir versuchen in Notsituationen zu helfen oder Hilfe zu vermitteln. Sprechen Sie uns an, vertrauen Sie uns.

Veranstaltungen der Caritas Christ-König, 2023:

18. Januar 2023:

Jahresempfang

01. März 2023:

Jahreshauptversammlung

14. Juni 2023:

Ausflug auf einen Bauernhof

02. August 2023:

Sommerfest im Förderturm

18. Oktober 2023:

Krankensalbung

29. November 2023:

Klientencafe für die Klienten des

Cafe Fritz, Angehörige und Bekannte

06. Dezember 2023:

Caritas Frühstück

▪ Birgit Winkler

Cafe Fritz und ambulanter Besuchsdienst

Unser Cafe Fritz in Bönen, ein Treffpunkt für ältere Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz. Immer dienstags und donnerstags von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr findet ein bunter Nachmittag mit Betreuung durch geschulte Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen statt.

Das Nachmittagsangebot beginnt mit einem gemeinsamen Gebet und

anschließendem Kaffeetrinken. Kreativität, Bewegung und das Singen stehen anschließend im Mittelpunkt des Nachmittags.

Aber auch gemeinsame Ausflüge in die nähere Umgebung, mal ein Grillnachmittag, Andachten der hiesigen Pastöre zu den christlichen Feiertagen und vieles mehr bereichern den Aufenthalt im Cafe Fritz.



Sommerfest der Caritas Christ-König im Garten der Eheleute Ilske

Das wäre interessant für Sie oder einen Angehörigen?
Melden Sie sich bei uns.
Kommen Sie zu einem Schnuppernachmittag.
Rufen sie uns an! Wir freuen uns.

- Birgit Winkler

Aus Herz-Jesu

Cäcilienchor Herz-Jesu

Der Cäcilienchor Herz-Jesu ist wieder da. Seit Ostern 2022 treffen wir uns wieder jeden Montag um 20 Uhr im Barbarahaus in Heeren-Werve zur Chorprobe. Auch wenn Corona uns fast zwei Jahre vom Chorsingen abgehalten hat, hat der Chor sich nicht klein kriegen lassen. Durch Corona und die dadurch bedingte Zwangspause haben wir erfreulicherweise keine aktiven Sängerinnen und Sänger verloren. Weihnachts- und Osterbriefe, „Klönabende“, die Verteilung von Barbarazweigen und Ostereiern haben dazu beigetragen, dass die Sängerinnen und Sänger den Kontakt zur Chorgemeinschaft gehalten

haben.

Bereits im Herbst des vergangenen Jahres konnte der Chor sich zwischenzeitlich wieder regelmäßig zu Proben treffen und zum Abschluss einer dreimonatigen Arbeitsphase die beiden langjährigen Chor- und Vorstandsmitglieder Mary und Willi Lohsträter in einem Festgottesdienst am 6. November 2021 aus ihrer aktiven Sangestätigkeit verabschieden.

Für das regelmäßige Engagement bei den Proben und bei Auftritten bedanken wir uns im Namen des Vorstandes bei allen Sängerinnen und Sängern. Unser Dank gilt dabei

besonders unseren älteren Aktiven, die sich immer wieder offen und motiviert auf moderne rhythmische, oft auch englische Lieder einlassen und diese mit zunehmender Freude singen. Erstaunlich dabei, wie schnell und unkompliziert ihnen das Erlernen der fremdsprachlichen Texte gelingt!

Nach dreijähriger Pause plant der Chor wieder mal ein Konzert zum 1. Advent, diesmal zusammen mit der Band BarbaRock, die bereits seit 10 Jahren regelmäßig Gottesdienste im Pfarrverbund Bönen-Heeren musikalisch gestaltet.

Die Freude am Singen und die lockere Stimmung in der guten Gemeinschaft tragen dazu bei, dass auch der Spaß nicht zu kurz kommt.

Junge und auch erfahrene Sängerrinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, in unserem Kirchenchor mitzusingen. Die Chorproben finden montags um 20:00 Uhr im St. Barbara-Haus (Pfarrheim) statt und bieten sich an, zunächst einmal unverbindlich Choratmosphäre zu „schnuppern“.

- Manfred Markmann, 1. Vorsitzender
Berno Tillmann, Chorleiter

Kinderseite

Der Basteltipp:

(Advents-)Kranz selber binden

Ein Adventskranz stimmt mit seinen Kerzen und dem Duft auf die Weihnachtszeit ein. Hier erfährst du, wie du ihn selber bastelst. Und wenn es schon zu spät sein sollte für einen Adventskranz, kannst du deinen schön dekorierten, grünen Kranz zu Weihnachten verschenken.

Was du brauchst:

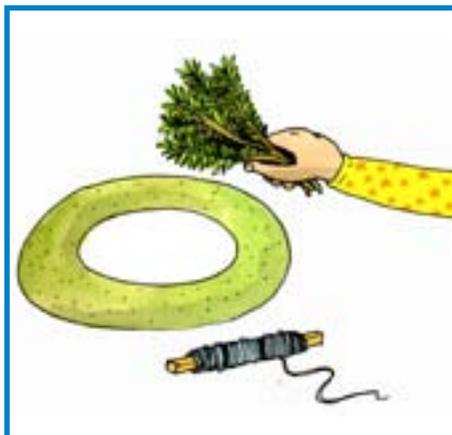
- jede Menge grüner Zweige, ca. 8-10 cm lang (z.B. Blautanne, Fichte, Zypresse und Wacholder aus dem eigenen Garten oder einer Gärtnerei)
- eine fertige Kranzunterlage aus Stroh oder fertiger Steckmasse aus dem Bastelladen oder Gärtnerei
- 4 Kerzenhalter zum Stecken (gibt es zur Weihnachtszeit in Blumengeschäften oder der Gärtnerei) und dazu passende Kerzen
- 2-3 Rollen Blumenwickeldraht, eine Gartenschere oder Zange
- Schmuck: kleine Zapfen, Nüsse, kleine Äpfel, Hagebutten, Beeren und Holzstücke (aber auch Physalis, Hagebutten und sogar rote Chilischoten können toll aussehen)

So wird's gemacht:

1. Zuerst kürzt du mit der Gartenschere Bündel von 3-5 Zweigen auf die gleiche Länge (ca. 8-10 cm)
2. Dann wickelst du dieses Sträußchen mit Blumendraht ganz fest auf die Kranzunterlage. Lege dann das nächste Bündel daneben und binde es ebenfalls fest, bis die gesamte Breite der Kranzunterlage durch die Reihe der Bündel schön bedeckt ist.
3. Dann bindest du die nächste Reihe Zweigbündel so auf den Kranz, dass die festgebundenen Zweigenden und der Draht der ersten Reihe überdeckt werden.
4. So arbeitest du dich Reihe für Reihe am Kranz vorwärts, bis du wieder am Anfang angekommen bist. Vorsichtig wird die letzte Reihe dann unter die überstehenden Zweige der allerersten Reihe fest gedrahtet.
5. Nun kannst du mit kleinen Stücken Wickeldraht den Schmuck am Kranz und den Zweigen festbinden.
6. Zum Schluss werden im gleichmäßigen Abstand die Kerzenhalter mit den Kerzen in den Kranz hinein gestochen. Sie müssen sehr fest und senkrecht angebracht werden. Achte auch darauf, dass keine hoch stehenden Zweige in die Nähe der Kerzen gelangen. Ansonsten werden sie mit der Gartenschere noch etwas gekürzt.

Tipp: Wenn du Zimtstangen, Zweige von Rosmarin, Lavendel, Lorbeer und getrocknete Orangenscheiben als Schmuck in den Kranz bindest, duftet der Adventskranz herrlich nach Weihnachten.

- Quelle: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Impressum

Herausgeber

Pfarrei St. Barbara Bönen und Heeren,
Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit
Bahnhofstraße 20,
59199 Bönen
pfarrbuero@stbarbara-boenen-heeren.de
www.stbarbara-boenen-heeren.de

Redaktion

Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit
V.i.S.d.P. Pfarrer Benno Heimbrodt

Satz und Layout

Sven Rodewald

Druck

Online-Druck GmbH & Co. KG
Eggertstraße 28
33100 Paderborn

Auflage

Advent 2022, 5.000 Stück

Datenschutzbeauftragter:

Biehn und Professionals GmbH, Geschäftsführer Thomas Biehn,
Wiesenstraße 32, 33397 Rietberg-Mastholte

Bildnachweise:

Privat

Seite 1, 16, 56: Pixabay

Seite 7: Scientifically accurate atomic model of the external structure of the Severe Acute Respiratory Syndrome Coronavirus 2 (SARS-CoV-2), Quelle: Eigenes Werk: Scientific consultants: Nikitin N.A., Doctor of Biological Sciences, Department of Virology, Faculty of Biology, Lomonosov Moscow State University. Borisevich S.S. Candidate of Chemical Sciences, Specialist in Molecular Modeling of Viral Surface Proteins, Senior Researcher, Laboratory of Chemical Physics, Ufa Institute of Chemistry RAS, Arkhipova V.I., specialization in Fundamental and Applied chemistry, senior engineer, RNA Chemistry Laboratory, Institute of chemical biology and fundamental medicine SB RAS, Urheber: Alexey Solodovnikov (Idea, Producer, CG, Editor), Valeria Arkhipova (Scientific Consultant), CC BY-SA 2.5

<<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5/>>, via Wikimedia Commons

Seite 8: Quelle: САУ „Мста-С“ войск Российской Федерации на Украине, Urheber: Mil.ru, (CC BY 4.0) <<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>>, via Wikimedia Commons

Seite 10: Urheber: Richard Huber, (CC BY-SA 3.0) <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>>, via Wikimedia Commons

Seite 23: Michael Bodin / Erzbistum Paderborn

Seite 47-49: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Die Pfarrei St. Barbara Bönen und Heeren
bedankt sich für die freundliche Unterstützung!

Pizzeria AMICO
Pizza - Nudeln - Salat
Lenningsstr. 6 - 59199 Bönen
Tel.: 0 23 83 - 56 66
Öffnungszeiten:
Täglich von 17.00 - 22.00 Uhr
Dienstags Ruhetag
Inh. Pino Amico

Das Team der
BÄREN Apotheke
freut sich auf Ihren Besuch!

Wir sind für Sie da:
Mo-Fr 08.00 - 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 15.00 - 18.30 Uhr
Sa 08.30 - 13.00 Uhr

Inh. Bettina Siegert
Bahnhofstraße 46, 59199 Bönen
Tel. 02383 8220

Zahnarzt DR.NAVE
Zahnarztpraxis
Dr. med. dent. Thomas Nave M.Sc.
Rosenstraße 69
59174 Kamen-Heeren
Telefon: 02307 / 490090
E-Mail: praxis@dr-nave.com

das bestattungshaus
Schulte · Pehl · Sitzkarek

In guten Händen!

BÜRGERHAUS
Internationales Spezialitäten Restaurant
Oliver Volarević
Inhaber
Heerener Straße 197
59174 Kamen
Tel. 02307-945838



Gemüse Jupp

Bahnhofstraße 222
59199 Bönen
Tel.: 02383 7669



Apotheker Stefan Oyen
Bahnhofstraße 114
Tel.: 02383 969970

Apotheke am Bahnhof



Apotheker Stefan Oyen
Bahnhofstraße 77
Tel.: 02383 969940

Apotheke am Brunnen



KFZ-Teile HÖNERT
Elektrik - Einspritztechnik
59174 Kamen-Heeren

Wideystr. 28
Tel.: 02307 941800 • Fax: 02307 9418020
info@hoenert.de • www.hoenert.de

Hofladen Gräfingraben



Mehringhofweg 25, 59199 Bönen
Tel. 02383 8220 • www.hof-graefingraben.de

marien apotheke

Apotheker Stefan Oyen
Bahnhofstraße 153
Tel.: 02383 910050



NaLogo! Bönen

NaLogo! Praxis für Logopädie
Christina Schönhold
Bahnhofstr. 208 - 59199 Bönen
Termine unter: 02383-5248

Ab Januar 2022 auch in:
Unnaerstr. 2 - 59069 Hamm-Rhynern



FLIESEN Wouert
WEIßENHOFSTRASSE

VERKAUF UND VERLEGUNG

Poststraße 6 • 59199 Bönen
Tel. 02383 7388 • Fax 02383 7390
info@woellert.de • www.woellert.de





PFARREI
ST. BARBARA
BÖNEN UND HEEREN

Pfarrei St. Barbara Bönen und Heeren Bahnhofstr. 20, 59199 Bönen

Pfarrbüro

St. Barbara Bönen und Heeren

Bahnhofstraße 20 | 59199 Bönen

Öffnungszeiten: dienstags 10 - 12 Uhr, freitags: 10 - 12 Uhr

Tel. +49(0) 2383 8246 | Fax +49(0) 2383 950634

E-Mail pfarrbuero@stbarbara-boenen-heeren.de

Gemeindebüro

Herz-Jesu - Heeren-Werve

Pröbstingstraße 13 | 59174 Kamen

Öffnungszeiten: dienstags 10 - 12 Uhr

Tel. +49(0) 2307 40263 | Fax +49(0) 2307 40244

E-Mail herz-jesu-heeren-werve@t-online.de

www.stbarbara-boenen-heeren.de